

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT ZUR DEUTSCHEN AUSGABE	Seite VII
AUS DEM VORWORT ZUR ERSTEN ENGLISCHEN AUFLAGE	Seite IX
INHALTSVERZEICHNIS	Seite XIII
TRANSKRIPTIONSTAFEL DES HEBRÄISCHEN ALPHABETS	Seite XVI

1. KAPITEL: ALLGEMEINE WESENSZÜGE DER JÜDISCHEN MYSTIK Seite 1-42

Absicht des Buches. Was ist Mystik? Die paradoxe Natur der mystischen Erfahrung. Mystik als historisches Phänomen. Mythos, Religion und Mystik. Mystische Interpretation religiöser Werte. Beeinflussung der jüdischen Mystik durch die positiven Inhalte des Judentums. Die kabbalistische Theorie vom verborgenen Gott und seinen Eigenschaften. Die Sefiroth. Die Tora. Kabbala und Sprache. Die Mystik und die historische Welt. Kosmogonie und Eschatologie. Die jüdische Philosophie und die Kabbala. Allegorie und Symbol. Philosophische und mystische Interpretation der Halacha und der Agada. Kabbala und Gebet. Mythische Elemente im kabbalistischen Denken. Auferstehung des Mythos im Herzen des Judentums. Das Fehlen des weiblichen Elements in der jüdischen Mystik.

2. KAPITEL: MERKABA-MYSTIK UND JÜDISCHE GNOSIS Seite 43-86

Die erste Periode der jüdischen Mystik. Anonymität der Schriften. Esoterik der Mischna-Lehrer. Thron-Mystik. Apokalyptik und Mystik. Literatur der *Hechaloth-Bücher*. Die *Jorde Merkaba* und ihre Organisation. Bedingungen der Einweihung. Ekstatischer Aufstieg der Seele und deren Technik. Magische Elemente. Gefahren des Aufstiegs. Gott als Heiliger König. Die Hymnen der Merkaba-Mystiker. *Schi'ur Koma*. Henoah, Metatron und Jehoel. Der kosmische Vorhang. Reste gnostischer Äonen-spekulation. Das «Buch der Schöpfung». Theurgie. Moralische Umdeutung der Merkaba.

3. KAPITEL: DER DEUTSCHE CHASSIDISMUS IM MITTELALTER Seite 87-127

Das Aufkommen des Chassidismus in Deutschland. Die mystische Tradition und die deutsche Judenheit. Das «Buch der Frommen». Juda der Chassid und seine Schüler. Eschatologischer Charakter des Chassidismus. Das neue Ideal des Chassid: Askese, Ataraxie und Altruismus. Gottesliebe. Eine jüdische Version des mönchischen Zynismus. Die magische Macht des Chassid. Die Golem-Legende. Mysterien des Gebets. Okkulte Praktiken. Chassidische Auffassung der Buße. Chassidische Vorstellung von Gott. Immanenz Gottes. *Kabod*, die göttliche Glorie. Spuren der philonischen Logos-Lehre. Der Cherub auf dem Thron. Heiligkeit und Größe Gottes. Ziel des Gebets. Die kosmischen Urbilder (Archetypen).

4. KAPITEL: ABRAHAM ABULAFIA UND DIE PROPHETISCHE KABBALA

Seite 128-170

Auftauchen der Kabbala. Verschiedene Typen unter den Kabbalisten. Kabbalistische Zurückhaltung und Selbstzensur. Vision und Ekstase. Der Begriff der *Dewekuth*, die jüdische Form der *Unio mystica*. Leben und Werke des Abraham Abulafia. Seine Theorie vom ekstatischen Wissen. Die «Wissenschaft der Kombinatorik». Musik des reinen Denkens. Mystische Natur der Prophetie. Prophetische Kabbala. Mystische Verklärung als das Wesen der Ekstase. Mystischer Pragmatismus. Die «Praktische Kabbala» und die Magie. Spätere Entwicklung der Lehren Abulafias. Übersetzung der Autobiographie eines Schülers Abulafias.

5. KAPITEL: DER SOHAR. I: DAS BUCH UND SEIN VERFASSER

Seite 171-223

Das Problem des Sohar. Literarischer Charakter und Aufbau des Sohar. Das Ganze der Sohar-«Literatur» besteht aus zwei Teilen: dem Hauptteil, und dem *Ra'ja Mebemna*. Der Hauptteil des Sohar das Werk eines Autors. Beweis der Einheitlichkeit. Sprache und Stil des Sohar. Der Schauplatz des Buches. Prinzipien seines literarischen Aufbaus. Die echten und die vorgeschützten Quellen des Sohar. Behandlung der Quellen. Vorliebe des Autors für gewisse kabbalistische Lehren und Ablehnung anderer. Fehlen der Lehre von den *Schemiroth* oder Einheiten kosmischer Entwicklung. Verschiedene Entwicklungsstufen im Werk. Der *Midrasch ba-Ne'elam* als der älteste Bestandteil des Sohar. Der *Midrasch ba-Ne'elam*, zwischen 1275 und 1281 geschrieben; der Hauptteil zwischen 1281 und 1286; der *Ra'ja Mebemna* und die *Tikkunim* um 1300. Frage nach der Person des Autors. Moses ben Schemtob de Leon. Das alte Zeugnis über seine Autorschaft. Moses de Leon und Josef Gikatilla. Vergleich der hebräischen Schriften von Moses de Leon mit dem Hauptteil des Sohar. Der Autor all dieser Schriften ist identisch. Andere kabbalistische Pseudepigrapha von Moses de Leon. Versteckte Hinweise in Moses de Leons hebräischen Schriften auf seine Autorschaft des Sohar. Geistige Entwicklung von Moses de Leon und seine Motive bei der Abfassung des Sohar. Pseudepigraphie eine legitime Kategorie religiöser Literatur.

6. KAPITEL: DER SOHAR. II: DIE THEOSOPHISCHE LEHRE DES SOHAR

Seite 224-266

Unterschied zwischen der Merkaba-Mystik und der spanischen Kabbala. Der verborgene Gott oder *En-Sof*. Die Sefiroth, das Reich der Gottheit. Mystische Auffassung der Tora. Symbolische Erfassung der Sefiroth. Einige Proben kabbalistischer Symbolik. Gott als mystischer Organismus. Das Nichts und das Sein. Die ersten drei Entwicklungsstufen der Sefiroth. Die Schöpfung und ihre Beziehung zu Gott. Theogonie und Kosmogonie. Pantheistische Neigungen des Autors des Sohar. Die ursprüngliche Natur der Schöpfung. Mythische Bilder im kabbalistischen Denken. Das Problem der Sexualsymbolik. Die neue Vorstellung der Schechina als eines weiblichen Elements in Gott und als die mystische «Gemeinde Israels». Der Mensch und sein Sündenfall. Kabbalistische Ethik. Die Natur des Bösen. Der Sohar und Jakob Boehme. Die Psychologie des Sohar. Einheit von Theosophie, Kosmologie und Psychologie.

7. KAPITEL: ISAAK LURIA UND SEINE SCHULE

Seite 267-314

Die Vertreibung aus Spanien und ihre religiösen Folgen. Die Kabbala auf dem Wege zum Messianismus. Apokalyptische Propaganda der Kabbalisten. Charakter und Funktion der neuen Kabbala. Ihr Zentrum Safed in Palästina. Moses Cordovero und Isak Luria. Ihre Persönlichkeiten. Ausbreitung der lurianischen Kabbala. Israel Saruk. Cha-

rakteristik der lurianischen Lehre. *Zimzum*, *Schebira* und *Tikkun*. Der zwifache Prozeß der Schöpfung. Der Rückzug Gottes in sein Selbst als Ausgangspunkt der Schöpfung. Bedeutung dieser Lehre. Die Ur-Katastrophe oder der «Bruch der Gefäße». Der Ursprung des Bösen. Zwei Aspekte der Theorie des *Tikkun*, der Wiederherstellung der Harmonie: Die mystische Geburt des persönlichen Gottes und das mystische Tun des Menschen. Theosophische Welten und ihre Beziehung zu Gott. Theismus und Pantheismus in Lurias System. Mystische Umdeutung des Messianismus. Die Lehre vom mystischen Gebet. *Kawwana*. Die Rolle des Menschen im Universum. Lurias Psychologie und Anthropologie. Das Exil der Schechina. Das Aufheben der heiligen Funken. Die Lehre von der Seelenwanderung und ihr Platz in der Kabbala von Safed. Einfluß der lurianischen Kabbala. Ein großer Mythos von Exil und Erlösung.

8. KAPITEL: SABBATIANISMUS UND MYSTISCHE HÄRESIE Seite 315–355

Die sabbatianische Bewegung von 1665/66. Sabbatai Zwi, der kabbalistische Messias, und Nathan von Gaza, sein Prophet. Sabbatai Zwis Krankheit und deren mystische Deutung bei Nathan. Quasi-sakramentaler Charakter antinomistischer Handlungen. Die lurianische Lehre, angepaßt an die Persönlichkeit des neuen Messias. Häretische Wendung der Bewegung nach Sabbatai Zwis Abfall zum Islam. Bedeutung des Sabbatianismus für die jüdische Geschichte. Revolution des jüdischen Bewußtseins. Beziehung zwischen häretischer Kabbala und Aufklärung. Sabbatianische Ideologie. Eine Religion von Paradoxen. Historische und mystische Aspekte der Erlösung. Ihr Zusammenbruch nach Sabbatai Zwis Abfall. Sabbatianismus und Christentum. Der Einfluß marannischer Psychologie auf den Sabbatianismus. Die Lehre vom notwendigen Abfall des Messias. Das Problem des Antinomismus. Gemäßigte und radikale Formen des Sabbatianismus. Mystischer Nihilismus und die Lehre von der Heiligkeit der Sünde. Eine neue Gottesauffassung: die erste Ursache oder: Der Gott der Vernunft und die erste Wirkung oder: Der Gott der Offenbarung.

9. KAPITEL: DER CHASSIDISMUS IN POLEN, DIE LETZTE PHASE DER JÜDISCHEN MYSTIK Seite 356–385

Der polnische und ukrainische Chassidismus des 18. Jahrhunderts und seine Problematik. Kabbalistische und chassidische Literatur. Umwandlung der Kabbala in eine Volksbewegung. Die Alternativen kabbalistischer Entwicklung nach dem Zusammenbruch des Sabbatianismus. Rückkehr zu esoterischen Formen der Mystik: Rabbi Schalom Scharfabi. Vertiefung ihrer populären Seiten: Chassidismus. Reinigung der Kabbala von ihren messianischen Elementen. Sabbatianismus und Chassidismus. Rabbi Adam Baal-schem – ein kryptosabbatianischer Prophet. Der neue Führertyp im Sabbatianismus und Chassidismus. Eine mystische Erweckungsbewegung. Was ist neu im Chassidismus? Die eigentliche Originalität des Chassidismus hängt nicht mit mystischer Theosophie zusammen, sondern mit mystischer Ethik. Der Personenkult des Zaddikismus, aus der eigentlichen Natur des Chassidismus erwachsen. Persönlichkeit ersetzt die Lehre. Die Figur des Zaddik oder Heiligen. Die lebende Tora. Die soziale Funktion des Heiligen als Mittelpunkt der menschlichen Gemeinschaft. Mystik und Magie im Chassidismus. Die chassidische Legende.

VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN	Seite 386
ANMERKUNGEN	Seite 387–455
BIBLIOGRAPHIE	Seite 457–474
INDEX	Seite 475–490